



Herrn  
Ing. August Elsensohn  
E-Mail: [august.elsensohn@vorarlberg.at](mailto:august.elsensohn@vorarlberg.at)

Auskunft:  
Stephan Philipp  
T +43 5574 511 25314

Zahl: Vc-40.04.01-358-8  
Bregenz, am 15.02.2024

Betreff: WWKS-Gutachten Wildregion 1.6 Kleinwalsertal  
Bezug:

**Waldverjüngung-Wildschaden Kontrollsystem Vorarlberg (WWKS)**

**Gutachten über die Landeskulturelle Verträglichkeit der Auswirkung von Schalenwild auf die Waldvegetation in der Wildregion (WR) 1.6 Kleinwalsertal**

**Vergleichszeitraum: 2020/2023 - Erstauswertung**

**1. Waldzustand in der Wildregion:**

Der Waldzustand ergibt sich aus den Rückmeldungen der WWKS-Vergleichsflächenprüfung und aus den Waldzustandsberichten der Forstregion Nord. Die Wildregion hat eine Fläche von 10.157 ha und einen Waldanteil von ca. 38 %. Nach der Hinweiskarte Schutzwald hat die gesamte Waldfläche eine Schutzfunktion. 1.458 ha haben eine Objektschutzwirkung.

Somit haben 100 % der Waldflächen eine Schutzwirkung und es ist ein hohes öffentliches Interesse an den Wirkungen des Waldes gegeben (vgl. §3 JagdG).

**Ergebnisse der Vergleichsflächensuche 2020:**

Es wurden 79 mögliche Standorte gemäß der im WWKS-Handbuch beschriebenen Vorgangsweise geprüft. Nach den Rückmeldungen der Standortprüfung gab es keine großen Bereiche, welche nicht verjüngungsfähig bzw. verjüngungsnotwendig sind. Waldbauliche Hemmnisse für die Waldverjüngung werden daher nicht großflächig gesehen.

## 2. Gesamtbeurteilung der Wildregion auf Basis der WWKS-Flächen

### Angaben zu den WWKS-Flächen:

Vergleichsflächen „U/Z“: 48 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023  
Vergleichsflächen „U“ und „nur-U“: 78 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023

Davon landeskulturelle Mindestanforderungen nicht erfüllt:

„U/Z“: 35 %

„U“ und „nur-U“ nach Verbissindex: 4 Warnstufe orange / 13 Warnstufe rot (2023)  
4 Warnstufe orange / 17 Warnstufe orange (2020)

### Sammelauswertung „U/Z“ nach den Prüfkriterien (vgl. WWKS-Handbuch):

- Eindeutige Bewertung (manuell): -----
- Gesamtstammanzahl: kein Schaden feststellbar.
- Baumartenanzahl: kein Schaden feststellbar.
- Mischungstyp: 2 Flächen mit Schaden durch Schalenwild.
- Zielbaumarten: 2 Flächen mit Schaden durch Schalenwild.
- Baumhöhenzuwachs: 5 Flächen mit Schaden durch Schalenwild.
- Verbissindex (VI): auf 8 Flächen wurden die Toleranzgrenzen wildbedingt überschritten.
- Strauchvolumenindex: auf 9 Flächen wurden die Toleranzgrenzen wildbedingt überschritten.

### Vergleich mit den WSKS Ergebnissen:

Auf 35 % der 48 Vergleichsflächen war in der Auswerteperiode 2020-2023 ein Wildschaden feststellbar. Ohne das Frühwarnkriterium „VI“ sinkt die Zahl der Schadensflächen auf 13 und damit auf 27 %. 1994 am Ende der ersten dreijährigen WSKS Periode waren 65 % der damals 52 Vergleichsflächen mit „untragbar“ bewertet.

## 3. Schlussfolgerungen:

Im 30 Jahres Vergleich zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Wildschadenssituation. Dies entspricht dem landesweiten Trend. Die WR ist aber immer noch in der Gefährdungsstufe Gelb einzustufen (vgl. WWKS-Handbuch S. 27). Im Vergleichszeitraum hat sich der Frühwarnindikator VI nur leicht verbessert. Auffällig ist, dass auf relativ vielen Flächen bereits ein Schaden nach den Beurteilungskriterien Mischungstyp, Zielbaumarten und Baumhöhenzuwachs vorliegt. Eine Erhöhung der Abschussplanvorgaben wird empfohlen, bis die WR als Ganzes die Gefährdungsstufe Grün erreicht.

Stephan PHILIPP  
(elektronisch genehmigt)

Nachrichtlich an:

Bezirkshauptmannschaft Bregenz  
Abt. I - Allgemeine Verwaltung (BHBR-I)  
Intern